

Projekttitlel

M4 Nutzen statt besitzen - Car-Sharing etablieren

Situationsbeschreibung: Welche Probleme bestehen?

- Hoher Anteil des MIVs am Modal Split
- Hoher Flächenbedarf durch parkende Fahrzeuge
- Auch kurze Strecken werden mit dem Pkw zurückgelegt.
- Car-Sharing wird nur als für die Großstädte geeignet wahrgenommen
- Car-Sharing wird als nur für den privaten Endkunden geeignet wahrgenommen
- Die unterschiedlichen Ausprägungen, Angebots- und Nutzungsformen sind nicht bekannt bzw. werden irreführend verwendet.
- In Neumünster gibt es derzeit kein professionell betriebenes Car-Sharing. Die Herausforderung für zukünftige Anbieter ist die schwache Nutzung des öffentlichen Verkehrs (ÖV) und des Fahrrads sowie die Sozial- und Besiedlungsstruktur.
- In den städtischen und überregionalen Planwerken wurden in der Vergangenheit die gesellschaftlichen (bei jungen Menschen nimmt die Bedeutung des Autos als Statussymbol deutlich ab) und technologischen (Smartphones, App) Veränderungen nicht einkalkuliert.

Welche Ziele werden verfolgt?

- Qualitativ verbesserte Mobilität zu geringen Kosten, mehr Komfort und weniger Klimabelastung
- Zielgerichteter und an die Rahmenbedingungen in Neumünster angepasster Einsatz der verschiedenen Ausprägungen von Car-Sharing-Systemen
- Ein oder mehrere Betreiber für den Aufbau und die laufende Unterhaltung eines öffentlichen Car-Sharing-Systems sind gefunden.
- In den dichter bewohnten Stadtteilen und an Knoten des ÖV, z. B. am Bahnhof, sind an gut sichtbaren Stellplätzen Car-Sharing-Fahrzeuge stationiert. Mit der steigenden Anzahl der Nutzer wird das Angebot (Anzahl der Fahrzeuge, Diversifizierung der Fahrzeugtypen, Anzahl der Stellplätze) ständig erweitert.
- Der Flächenbedarf des ruhenden Verkehrs hat sich in den jeweiligen Wohngebieten deutlich reduziert.
- Die Nutzung des ÖV ist durch das ergänzende Car-Sharing-Angebot gestiegen.
- Das Umsteigen zwischen Bussen, Bahnen, Car-Sharing-Fahrzeugen, Fahrrädern und Pedelecs ist mit kurzen Warte- und Umstiegszeiten problemlos möglich. Die Nutzung mehrerer Verkehrsmittel auf einem Weg und die Auswahl des am besten geeigneten Verkehrsmittels nehmen weiterhin überdurchschnittlich zu.
- Für den gewerblichen Bereich sind die Betreiber von Pkw-Flotten über die verschiedenen Car-Sharing Angebote informiert und setzen diese, gern auch in Verbindung mit E-Fahrzeugen, ein.

- Für den Bereich der betrieblichen Mobilität (Pkw-Fuhrpark und Nutzung von privaten Fahrzeugen für Dienstfahrten) finden bei der Stadtverwaltung Neumünster die Kriterien der klimafreundlichen Beschaffung und Nutzung Anwendung.
- Die Einbindung von Car-Sharing-Systemen unterschiedlicher Ausprägung zur effizienten Nutzung von E-Mobilen ist erfolgreich umgesetzt.

Kurzbeschreibung: Worum geht es?

- Car-Sharing wird durch Kommune bzw. über die SWN initiiert und für die dienstliche Mobilität der Stadtverwaltung und zugehöriger Unternehmen genutzt (Vorbildfunktion).
- Die Einbindung der Immobilienwirtschaft erfolgt im Bereich von Neubau (Stellplatzschlüssel) und der Bestandsentwicklung (Aufwertung des Wohnumfeldes durch attraktive Fahrradabstellanlagen und Car-Sharing), um flächeneffizientes Bauen und Wohnen mit moderner Mobilität zu kombinieren.
- Car-Sharing kompensiert die vorhandenen Nachteile der E-Mobile, z. B. die geringe Reichweite, indem für längere Strecken problemlos und komfortabel auf Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor ausgewichen wird.
- Für E-Mobile wird durch Car-Sharing die Nachfrage an Fahrten für kurze Distanzen auf komfortable Weise und für den Nutzer transparent gebündelt. Somit erhöht sich die Auslastung der E-Mobile, deren Wirtschaftlichkeit und deren Beitrag zum Klimaschutz.
- Wirkungsvoll angepasste Mobilität unter Einsatz von Web-basierten Informationssystemen (u. a. App, elektronische Fahrplaninfo, Echtzeitdaten)
- Steigerung der Wirtschaftlichkeit des Fuhrparks der Stadt Neumünster sowie angegliederter Unternehmen
- Verlagerung von Dienst- und Privatfahrten auf klimafreundlichere Verkehrsmittel und Car-Sharing

Erste Schritte

- 1) Kontaktaufnahme mit entsprechenden Anbietern von Car-Sharing-Systemen für private und gewerbliche Kunden
- 2) Kontaktaufnahme mit StattAuto Kiel und weiteren Car-Sharing-Anbietern, um Car-Sharing nach Neumünster zu holen
- 3) Immobilienwirtschaft: Car-Sharing entlastet nachweislich den ruhenden Verkehr, es werden weniger Flächen in Anspruch genommen. Für die Immobilienwirtschaft ist dieser Aspekt im Bestand wie auch im Neubau ein wichtiger ökonomischer Faktor.
- 4) Zunehmend wird von Wohnungsgesellschaften auf Car-Sharing als individuelles Mobilitätsangebot für die Mieterbindung und die Optimierung der Flächennutzung gesetzt. Die Car-Sharing Anbieter reagieren auf diese Nachfrage mit speziellen Angeboten, wie das Beispiel „Mobility@home“ aus der Schweiz illustriert.
- 5) Car-Sharing in die städtischen Planungen integrieren, z. B. RNVP (regionaler Nahverkehrsplan), IKSK, ISEK und weitere relevante Planwerke.
- 6) Die Stadt Neumünster achtet bei der Ausweisung von Baugebieten auf flächensparende und verkehrsarme Erschließung.
- 7) In speziellen Fragen auf Materialien, Erfahrungen und Veranstaltungen des Bundesverbandes Car-Sharing zurückgreifen.

<p>8) Durch die Stadt Neumünster werden Flächen für die Einrichtung von Car-Sharing-Stationen gefunden und bereitgestellt bzw. ausgewiesen.</p> <p>9) Corporate Car-Sharing: Geschäftsleitung in Betrieben mit eigenen Pkw-Fuhrpark informieren und motivieren.</p> <p>10) Die Stadt Neumünster und die SWN prüfen Corporate Car-Sharing für Ihren Fuhrpark.</p> <p>11) Auf der Basis der Fleetris Untersuchung 2013 wird der Fuhrpark der Stadt Neumünster mit einem Car-Sharing-System ausgestattet.</p>	
<p>Verantwortlich für die Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtverwaltung Neumünster, Herr A. Lewandowski <p>Einzubinden bei der Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • SWN, öffentlicher Verkehr • Immobilienwirtschaft • Wohnungsbaugesellschaften 	<p>Weitere mögliche Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anbieter von Corporate Car-Sharing-Systemen • Anbieter von Car-Sharing-Systemen • IHK, HWK • Bundesverband Car-Sharing • Mobility@home • VCD Landesverband Nord e.V. <p>Regionale Car-Sharing-Anbieter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • StattAuto eG, Lübeck, www.stattauto-hl.de <p>Bundesweite Car-Sharing-Anbieter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • cambio, Bremen, www.cambio-carsharing.de • CiteeCar, Berlin, www.citeecar.com • stadtmobil, Hannover, www.stadtmobil.de • Greenwheels, Niederlande, www.greenwheels.de • sharegroup, Marburg, www.sharegroup.de <p>Bundesweite Anbieter, konzerngebunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • car2go, Daimler und Europcar, www.car2go.com • DriveNow, BMW und Sixt, www.drive-now.com • Quicar Car-Sharing, VW, www.quicar.de • Flinkster, DB, www.flinkster.de
Zeitliche Umsetzung	2017

Weitere Hinweise

Bewertung M4 Nutzen statt besitzen - Car-Sharing etablieren:

